Helmut Qualtinger

Familie in den Ferien

Sketche
1D 2H

„Der Krieg kommt immer erst kurz nach den Ferien."

Urlaub in Balkonien

Auf einem Balkon verbringen Herr Pitsch, seine Schwester und der Freund Gustl einen Sommerabend. Während das Fernsehen ausgeschaltet bleibt, reden sie über alles und nichts: übers Grillen, übers Wetter, über Gelsen, Zecken, vergangene Kriege und den Tod von Pitschs Frau. Erinnerungen an Urlaube, Sehnsüchte nach Gesellschaftsreisen und Banalitäten über Bier, Wein oder die Kinder im Osten wechseln sich ab mit kleinen Sticheleien und Melancholie.

Zwischen Nörgelei, Abschweifungen und alltäglichem Schmäh entsteht das Bild einer Familie, die selbst im Urlaub nicht zur Ruhe kommt.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.